

Montag, 23. September 2019

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – deutsches Industriedesaster im September

■ Die Stimmung der Unternehmen im Euroraum hat sich verschlechtert. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) ist im September auf einen Stand von 50,4 Punkten gefallen. Die leichte Entspannung im internationalen Handelsstreit durch die Gesprächsbereitschaft zwischen den USA und China reichte für eine Stimmungsstabilisierung nicht aus.

■ Hinter der Verschlechterung des europäischen Gesamtindex verbergen sich spurbare Rückgänge sowohl beim Teilindex der Industrie als auch beim Teilindex der Dienstleister. Die Industrie in Euroland scheint den Boden noch zu suchen. Von einem bereits niedrigen Niveau aus ist der europäische Industrieindex auf 45,6 Punkte gefallen und liegt damit tief im Rezessionsbereich. Dahinter verbirgt sich ein Absturz des deutschen Industrieindex auf 41,4 Punkte.

■ In der Länderabgrenzung hat sich sowohl der Gesamtindex für Deutschland als auch der französische Gesamtindex verschlechtert. Für die mit den vorläufigen Daten noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere Italien und Spanien, ergeben sich im Durchschnitt bei der Industrie und den Dienstleistern ebenfalls Rückgänge.

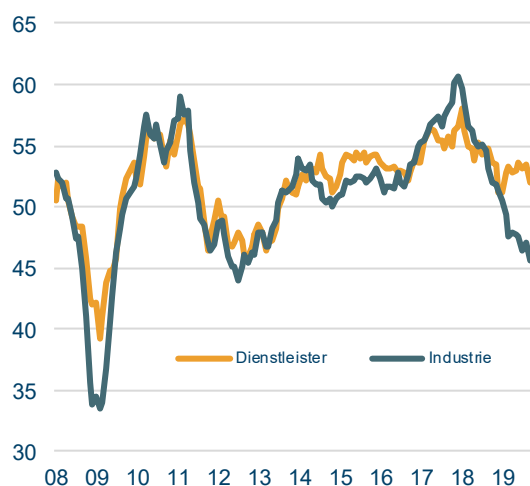
■ Ein Anziehen der europäischen Wirtschaft ist nicht zu erkennen. Vielmehr scheint das schwache Wachstum aus dem zweiten Quartal auch das höchstens erreichbare Wachstum im laufenden Quartal zu sein.

1. **Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum ist im September auf einen Stand von 50,4 Punkten** (Consensus: 52,0 Punkte; DekaBank: 52,1 Punkte) zurückgegangen. Die Entspannungssignale durch die Gesprächsbereitschaft der USA und China im internationalen Handelskonflikt oder die schnelle Regierungsbildung in Italien konnten nicht zur Stimmungsstabilisierung beitragen. Hinter der Verschlechterung des europäischen Gesamtindex verbergen sich Rückgänge sowohl beim Teilindex der Industrie (47,0 Punkte; -1,4 Punkte) als auch beim Teilindex der Dienstleister (52,0 Punkte; -1,5 Punkte). Während der Dienstleisterindex auf einem Achtmonatstief liegt, erreicht der Industrieindex sogar den tiefsten Stand seit 83 Monaten.

2. Die Binnenwirtschaft als stabilisierende Säule der Wirtschaft im Euroraum bröckelt langsam und die Industrie gibt mittlerweile ein erschreckendes Bild ab. Dies zeigen die Teilfragen in den Sektorindizes. Bei der **Produktion** geben die **Dienstleister eine deutliche Verlangsamung des Geschäftswachstums** an und die **Industrie verzeichnet den stärksten Rückgang seit 2012**. Bei den Neuaufträgen erzielen die Dienstleister noch einen leichten Anstieg und in der Industrie gab es erneut einen deutlichen Rückgang. Der **Beschäftigungsaufbau** bleibt insgesamt erhalten, aber es ist der schwächste seit knapp fünf Jahren.

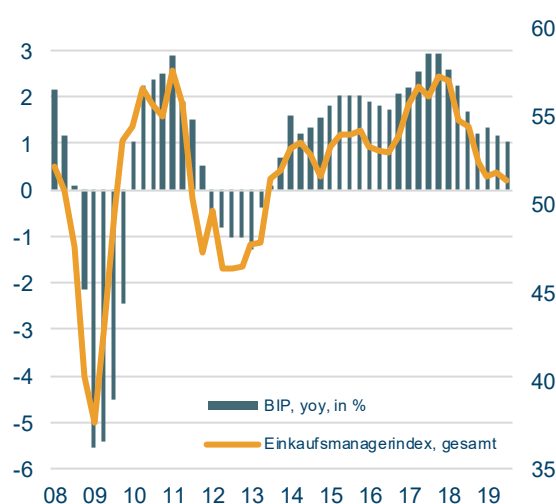
3. Der **Gesamtindex** (Composite) für **Deutschland** (49,1 Punkte; -2,6 Punkte) ist ebenfalls spürbar gefallen. Die Stimmung in der Industrie ist **desaströs**. Darauf weist der deutsche **Industrieindex** mit einem Absturz auf 41,4 Punkte klar hin. Dies ist

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Euroraum: Einkaufsmanagerindex und BIP



Quelle: Eurostat, IHS Markit, DekaBank.

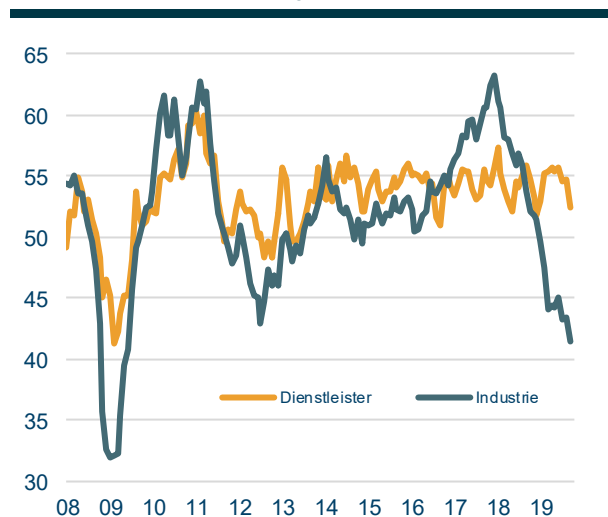
Montag, 23. September 2019

der niedrigste Stand seit mehr als zehn Jahren. Die deutsche Industrierezession scheint sich zu verschärfen. Die Wirtschaft wird noch durch die Binnenwirtschaft gehalten. Der Rückgang beim deutsche **Dienstleisterindex** (52,5 Punkte; -2,3 Punkte) zeigt, dass auch die Luft bei den Dienstleistern dünner wird. Nach der Schrumpfung der Wirtschaft im zweiten Quartal, steuert Deutschland auch im dritten Quartal auf ein Rückgang der Wirtschaft zu. In **Frankreich** konnte sich der **Industrieindex** (50,3 Punkte; -0,8 Punkte) noch knapp über der Expansionsmarke von 50-Punkten halten und der **Dienstleisterindex** ist auf 51,6 Punkte (-1,8 Punkte) gefallen. **Die enorme sektorale Zweiteilung der Wirtschaft wie in Deutschland zwischen den Dienstleistern und der Industrie ist in Frankreich nicht vorhanden.**

5. **Die Entwicklung der Einkaufsmanagerindizes in der Peripherie im September verbreitet wenig Hoffnung.** Für die noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere **Italien** und **Spanien**, ergeben sich im Durchschnitt Verschlechterungen beim Industrieindex (1,0 Punkte) und beim Dienstleisterindex um 0,4 Punkte.

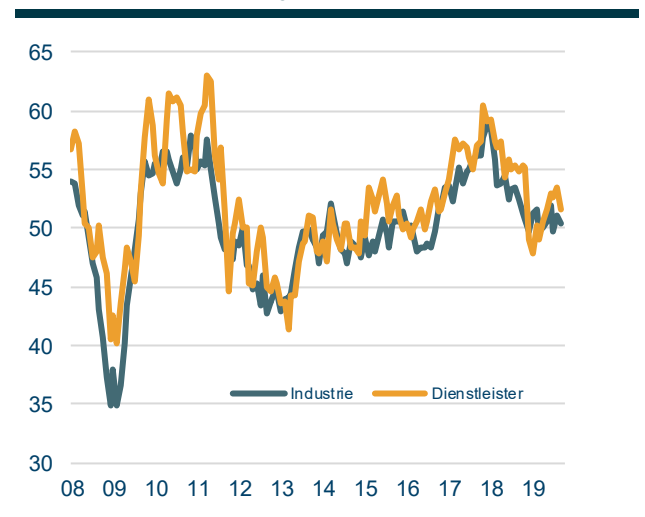
6. **Ein Anziehen der europäischen Wirtschaft ist nicht zu erkennen.** Vielmehr scheint das schwache Wachstum aus dem zweiten Quartal auch das höchstens erreichbare Wachstum im laufenden Quartal zu sein.

Deutschland: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit/ BME, DekaBank.

Frankreich: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.